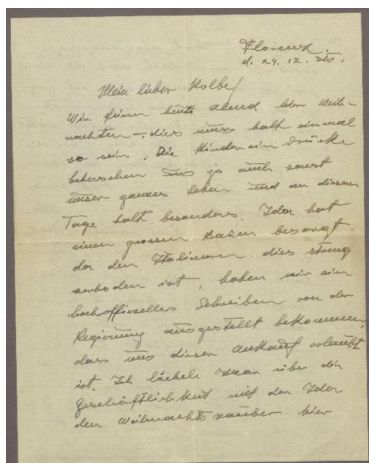


Brief von Philipp Harth und Ida Harth an
Georg Kolbe

Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Ida Harth Philipp Harth
Adressat*in	Georg Kolbe
Datierung	24.12.1935
Umfang	1 Brief, 2 Blatt
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe
Inventarnummer	GK.135
Literaturhinweis	Maria Frfr. von Tiesenhausen: Georg Kolbe. Briefe und Aufzeichnungen, Tübingen 1987, Kat. Nr. 186
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1505584
Rechte	Rechte vorbehalten - Freier Zugang

Inhaltsangabe

Philipp Harth berichtet von seiner Arbeit in Florenz.

Transkription

Florenz,
d. 24. 12. 35.

Mein lieber Kolbe,

Wir feiern heute Abend hier Weihnachten – dies muss halt einmal so sein. Die Kindereindrücke beherrschen uns ja auch sonst unser ganzes Leben und an diesem Tage halt besonders. Ida hat einen grossen Baum besorgt. Da den Italienern dies streng verboten ist, haben wir ein hochoffizielles Schreiben von der Regierung ausgestellt bekommen, dass uns dieser Ankauf erlaubt ist. Ich lächle zwar über die

Geschäftlichkeit, mit der Ida
den Weihnachtszauber hier

Seite 2

entstehen lässt, aber angeregt
dadurch wird halt auch die Schenk-
lust in mir wach, und ich sage
ja zu den, zwar bescheidenen, aber
wie mir's scheint, für meine Mittel
viel zu hohen Ausgaben. Da wir
in grosser Herzlichkeit zu Ihnen
stehen, müssten Sie heute etwas
mit geschenkt bekommen. Aber
wir sind ja keine vorausdenken-
de[n] Menschen, vor acht Tagen
hätten wir dies schon erledigen
müssen. Also lieber Kolbe, nun
müssen Sie vorlieb nehmen
mit unserer Absicht. Da ich
nun schon einmal dabei bin,
Empfindungen auszusprechen,
welche man sonst für sich be-
wahrt,

Seite 3

möchte ich Ihnen sagen, dass Sie
uns in den letzten Jahren ein
besonders lieber Mensch geworden
sind, und wenn Ida u. ich an Sie
denken oder von Ihnen sprechen,
wir die grösste Herzlichkeit da-
bei für Sie empfinden.

Der Aufenthalt hier ist {nicht} ohne Sinn
für mich, ich habe die stille Ver-
träumtheit hier gefunden, wie sie
für die Arbeit notwendig ist. Die
Landschaft, wie alles typisch Italien-
ische, ist mir {jedoch} fremd. Im Gegensatz
dazu begreife ich um so klarer
unsere eigene Geistigkeit und Ge-
sinnung. Der Italiener schmückt,
dekoriert, er hat einen ausgesprochenen
(vorwiegenden) Sinn für die Fassaden-
schönheit, sodass am Ende Giebel-
dach, Fenster, Türen, Säulen, Pilaster
u.s.w. nur noch zum Zierrat werden.

Seite 4

Bei uns muss Sinngebung in
Ausdruck und Gestalt eine organ-
ische, ineinander verwobene Ein-
heitlichkeit darstellen. Das romanische,
gotische, auch das griechische befriedigt
uns deshalb ganz in seinen voll-
ende[te]sten Schöpfungen. Oder, um
nur ein paar Namen zu nennen,
bei Grünwald⁽¹⁾, Rembrandt⁽²⁾ – Bach⁽³⁾
finden wir die gleiche Einheitlichkeit
mit letzter Konsequenz verwirklicht.
Wie wir vor einem Priester keine Au-
torität empfinden, wenn ~~er~~ nicht
seine Lebensführung mit seinen
Predigten übereinstimmt, so ist
uns auch eine Formgestaltung
ohne ursprüngliches Erlebnis fremd.
Von diesem gross gesehen[en] Gesichts-
punkt aus liesse sich auch das
Kunstschaffen der Gegenwart ins
deutsche Bewusstsein ordnen. ~~und~~
Die verlogene, sentimentale Alter-
tümelei, diese Formgebung ohne Wahr-
haftigkeit, ist die Kehrseite deutscher
Geistigkeit. Ich wünsche Ihnen für[']s

[Einfügung linker Rand senkrecht]
kommende Jahr, dass {Ihnen} ein paar gelungene, stark
erlebte Werke erstehen. Mit herzlicher Freundschaft
Ihr Harth, auch Ida lässt Sie in der gleichen Weise
grüssen.

[Einfügung oberer Rand, Handschrift Ida Harth]
Lieber Herr Kolbe! Das einzige Gute ist, daß Philipp hier sehr
fleißig ist,
sonst haben wir aber viel Heimweh, eigentlich immer. Es grüßt
Sie herzlich
Ihre Ida Harth

Anmerkungen

- (1) Grünwald, Matthias (ca. 1480, Würzburg oder Aschaffenburg – 1530, Hall (Saale)), Maler und Grafiker
<http://d-nb.info/gnd/118542907>
- (2) Rembrandt, Harmenszoon van Rijn (15.7.1606, Leiden – 4.10.1669, Amsterdam), niederländischer Maler
<http://d-nb.info/gnd/11859964X>
- (3) Bach, Johann Sebastian (31.3.1685, Eisenach – 28.7.1750, Leipzig), Komponist, Kantor
<http://d-nb.info/gnd/11850553X>

